

Der gesamte Güterbesitz **Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein** verteilt sich auf die Kronländer Nieder-Österreich, Mähren, Schlesien, Böhmen, Salzburg, Steiermark, Ungarn, dann das Fürstentum Liechtenstein; ferner liegen auch kleinere Grundkomplexe in den Königreichen Sachsen und Preußen.

Außerdem besitzt **Seine Durchlaucht** noch das Sommerschloß **Velthurns** in Tirol, die Zuckerfabriken in Böhm. Brod und Peček (Böhmen), dann die Tonwarenfabrik in Unter-Themenau (N. Ö.), welche am Schlusse der Güter angeführt erscheinen.

Eingeteilt ist der fürstliche Besitz in 33 Güter, wozu jedoch bemerkt wird, daß diese Einteilung mehr eine administrative ist und mit der landtäflichen Lage der Güter (besonders der Fläche nach) nicht immer zusammenfällt.

Zur lokalen Verwaltung der Güter bestehen dermal (mit Ausnahme von Vaduz) 21 Gutsverwaltungen und 24 Forstämter.

Nachstehende Tabelle gibt eine detaillierte, nach Gütern geordnete Übersicht des gesamten Besitztums. Der Besitz in **Wien** (verbaut und unverbaut), dann der Zuckerfabriksbesitz ist in dieser Übersicht nicht enthalten, sondern erscheint am Schlusse derselben angeführt.

Die Eigenschaft des Besitzes bezeichnet F = Fideikommiß, A = Allod, G = Grundbuchsbesitz.

Am Schlusse der Tabelle ist die Verteilung des Gesamtbesitzes nach den zwei Hauptbetriebszweigen in den einzelnen Ländern dargestellt.